

VOA

Mitgliederversammlung in Bad Neuenahr-Ahrweiler



Die Teilnehmer der diesjährigen VOA-Mitgliederversammlung

Vom 25. bis 27. Juni 2025 versammelte sich der Verband für die Oberflächenveredelung von Aluminium e. V. und seine Mitglieder (VOA) in Bad Neuenahr zu einem Mix aus Einblicken in die Technik und anregenden Gesprächen. Es gilt, gemeinsam Zukunftsperspektiven zu entwickeln, um die Branche resilient aufzustellen.

Der VOA startete am ersten Tag mit seinem praxisrelevanten Programm für die Sitzung des Technischen Kreises, also der Technischen Kommission des VOA als Motor- und Ideengeber aller technisch interessierten Mitglieder. So kamen das Energieeffizienzgesetz und seine praktische Handhabung, vorgetragen von der Tribicon GmbH, sowie der CO₂-Fußabdruck am Praxisbeispiel der NABU-Oberflächentechnik GmbH auf die Tagesordnung. Auch der Einfluss der EU-Politik auf die Branche der Oberflächenveredelung zeigte sich deutlich. Sandra Leuthold vom Umweltbundesamt referierte zusammen mit Marc-Steffen Hinderer von der Hydro Extrusion Deutschland GmbH über die europäische und nationale Arbeit am „BREF STM“.

Am Vormittag des nächsten Tages hieß VOA-Vorstandsvorsitzender Friedhelm U. Scholten die Teilnehmer zum internen Teil der Mitgliederversammlung willkommen. Im öffentlichen Teil am Nachmittag begrüßte Bad Neuenahr-Ahrweiler-Bürgermeister Guido Orthen die Teilnehmer und zeigte sich sehr erfreut über die Unterstützung des VOA und seiner Mitglieder, die Wirtschaft in der Region weiter anzutreiben. Anschließend folgten zwei Vorträge, die die Bedeutung einer engen Vernetzung und eines gemeinsamen Engagements unterstrichen: Andrea Stenz von der Industrie- und Handelskammer Koblenz berichtete über die Naturkatastrophe im Ahrthal und die wirtschaftliche Entwicklung vier Jahre nach der Flut. Dabei hob sie insbesondere den Zusammenhalt der Menschen aus ganz Deutschland mit der betroffenen Bevölkerung vor Ort hervor und informierte über die nachhaltigen, zukunftsweisenden Aktivitäten in der Region.

Dann folgte Prof. Dr. Hubertus Bardt vom Institut der Deutschen Wirtschaft Köln (IW), der die industriellen Wertschöpfungsketten in Deutschland beleuchtete. Der Titel seines Vortrags lautet „Eine Welt im Umbruch – und Deutschland mittendrin“. Es ging um Prognosen für Deutschland 2025, die Frage nach der Trendwende in der deutschen Industrie, US-Zölle, die Entwicklungs- und Wohlstandslücke in Deutschland oder die politische Unsicherheit im Land. Hier zeigten sich Übereinstimmungen der Bewertung des IW mit den regelmäßig durch den VOA erhobenen Daten unter seinen Mitgliedsunternehmen, die der Verband mindestens zwei Mal pro Jahr im offiziellen Lagebericht festhält.

Prof. Bardt referierte auch zum Konzept der verwandten Vielfalt, bei dem es darum geht, vorhandene Stärken weiterzuentwickeln und neue Stärken zu ergänzen. Diese Strategie ermöglicht eine nachhaltige Entwicklung und langfristigen Erfolg, weil das Konzept auf den vorhandenen Ressourcen aufbaut und gleichzeitig die Vielfalt der Fähigkeiten erhöht. Der Vorsitzende des VOA bedankte sich bei Prof. Bardt für die intensiven Einblicke und den Hinweis auf das interessante Konzept.

Auch das Begleitprogramm der diesjährigen Mitgliederversammlung lockte zahlreiche Teilnehmer. Neben dem Besuch des romantischen Weinguts Marienthal faszinierte vor allem die spannende Exkursion zur Dokumentationsstätte Regierungsbunker mit ihrer

eindrucksvollen Geschichte, Geheimnissen und Anekdoten. Lernen konnte man, dass das „geheimste und teuerste Bauwerk in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“ mehr als 17 km lang war, für 3.000 Personen bestimmt, eine Bauzeit von zehn Jahren benötigte und am Ende nichts genutzt hätte. Ein faszinierender Originalschauplatz des Kalten Krieges, der die Mitglieder des VOA in eine andere Zeit versetzte. Nach der Besichtigung klang

die Veranstaltung bei einem Dinner im edlen Barocksaal des Steigenberger Hotels aus. Die diesjährige Mitgliederversammlung unterstrich einmal mehr, wie wertvoll es ist, sich persönlich zu begegnen, in einer Zeit des Wandels zusammenzustehen, Interessen sowie die Kräfte für die Bewältigung der Herausforderungen zu bündeln.

www.voa.de

VOA

Herbstveranstaltungen 2025

Labor-Workshop für Eloxierer 17./18. September in Schwäbisch Gmünd

In Zusammenarbeit mit dem fem Forschungsinstitut veranstaltet der VOA nach der Premiere im letzten Jahr erneut seinen praxisnahen Labor-Workshop. Die Veranstaltung richtete sich an Mitarbeiter, die bereits seit einigen Jahren in diesem Bereich arbeiten und die vorhandenen Kenntnisse im Bereich der Labor- und Messtechnik beim Eloxalprozess vertiefen möchten. Es sind auch Teilnehmer aus angrenzenden Fachbereichen wie Qualitätssicherung, Produktion und Anwendungstechnik willkommen, um umfassendere Einblicke in die Labortätigkeiten zu bekommen. Im Fokus des Workshops stehen der Vorbehandlungs- und Anodisationsprozess, der Färbeprozess sowie der Verdichtungsprozess. Praktische Übungen und die Möglichkeit, eigene Problemstellungen, Fehlerbilder oder Proben einzubringen, dienen den Teilnehmern dazu, ihre Arbeit in der Labor- und Messtechnik im Eloxalprozess zu verbessern.

Kompaktes Beschichtungs- und Qualicoat-Seminar 11. November in Darmstadt

Im Hotel Jagdschloss Kranichstein bei Darmstadt eröffnet der VOA sein dreitägiges Weiterbildungsprogramm im November zuerst mit dem Beschichtungs- und Qualicoat-Seminar für Einsteiger sowie Fortgeschrittene. Das Seminar für alle Beschichtungsunternehmen ist vonseiten des Generallizenzgebers Qualicoat anerkannt und gilt als Pflichtfortbildung für Lizenz- und Zulassungsnehmer des gleichnamigen internationalen Qualitätszeichens. Es vermittelt fundiertes Wissen über die Beschichtung von Aluminium, die Verbesserung der Oberflächenqualität sowie die Einhaltung internationaler Standards. Für Beschichtungsunternehmen und Anwender bietet das Seminar eine Plattform, um die hohen Qualitätsanforderungen, die der Generallizenzgeber stetig an die neuesten Erkenntnisse



Austausch in kleinen Gruppen beim Labor-Workshop

von Wissenschaft und Forschung anpasst, zu verstehen, umzusetzen und kontinuierlich zu optimieren. Aus der Praxis informierten Ralf Heitzelmann, Stv. Leiter der Technischen Kommission des VOA, sowie weitere Referenten zu relevanten Themen aus dem Bereich der Beschichtung.

Eloxal-Seminar: Expertenwissen aus der Praxis für die Praxis 12./13. November in Darmstadt

Das Eloxal-Seminar beleuchtet intensiv die einzelnen Prozessschritte der anodischen Oxidation von Aluminium: Kontaktieren, Reinigen und Entfetten, Beizen, Spülen und Dekapieren, Eloxieren, Vor- und Hartanodisieren, elektrolytisches Färben, Tauchfärben und Verdichten. Der Grundgedanke des Seminars: Grundlagen der einzelnen Arbeitsschritte kennen, Fehler aufdecken, beheben und Fehlermanagement betreiben, um die optimale Qualität oberflächenveredelter Produkte zu gewährleisten. Zudem bietet die Veranstaltung Einblicke in die Spezifikationen des internationalen Qualitätszeichens QUALANOD (Association for Quality Control in the Anodizing Industry). Friedhelm U. Scholten, Vorsitzender des Vorstands, leitet das Seminar.